UNIVERSITÄT BIELEFELD

FOW Forum Offene Wissenschaft

Wintersemester 2026/27

Wie verteidigt sich eine offene Gesellschaft?

Montag, 19. Oktober 2026 um 18:15 Uhr in Hörsaal Y-0-111

"CHINA IN ASIEN:

WIRTSCHAFTLICHE MÖGLICHKEITEN UND SICHERHEITSPOLITISCHE RISIKEN"

Der Vortrag definiert die Stellung Chinas in Asien aus dem historischen Kontext und der aktuellen geo-politischen Konstellation heraus. Er erläutert das sinozentrische Tributsystem mit der ihm inhärenten Zentrum-Peripheriestruktur, an welcher sich die Führung der VR China bis heute orientiert und die auch das Verhalten des wichtigsten Rivalen um die Zentrumsfunktion in Asien, Japan, bestimmt. In diesem Sinne werden die beiden Konzepte, die chinesischen Belt&Road Initiative und das japanische Konzept des „Free and Open Indo-Pacific“, vorgestellt.

Die Länder Asiens, insbesondere die Südostasiens, stehen mit China in einem engen wirtschaftlichen Verhältnis, fühlen sich gleichzeitig aber auch durch die zunehmende Dominanz Chinas bedroht und beobachten die sich verstärkenden Spannungen zwischen den USA und der VR China mit Sorge. Am Beispiel Vietnams und der Philippinen, beide von dieser Konstellation besonders betroffen, wird das Dilemma von wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Sicherheitsbedürfnis unter den Bedingungen eines tagtäglich drohenden Krieges dargestellt.

Indien begegnet den Dominanzansprüchen Chinas mit einer Politik des „Multi-Alignment“, steht selbst an der Spitze regionaler Organisationen und spielt zugleich in der Shanghai Cooperation Organization (SCO) sowie in QUAD (Quadrilateral Security Dialogue) eine wichtige Rolle. Der Vortrag diskutiert Indien als möglichen Pol einer zukünftigen multipolaren Weltordnung und Chinas Haltung dazu.

Asien, insbesondere Ostasien, wird oft als das zukünftige Zentrum der Weltwirtschaft bezeichnet. Ob sich die Region in diese Richtung wirklich weiter entwickeln kann, hängt in erster Linie davon ab, ob sie verhindern kann, durch einen militärisch ausgetragenen Konflikt zwischen China und den USA weit zurückgeworfen zu werden.

Prof. i.R. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik,

Sinologin, Univ.-Prof. i.R. an der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind neuere Geschichte und Geschichtsschreibung in China und Ostasien, Innenpolitik in der VR China sowie geo-politische Analysen unter Einbezug der chinesischen Perspektive.
Gerade erschienen: China und die Neuordnung der Welt, Wien: Brandstätter Verlag 2026. In Kürze erscheint bei C.H. Beck: Wolfgang Schwentker und Susanne Weigelin-Schwiedrzik: Geschichte Ostasiens. Der Wiederaufstieg einer Weltregion. Ostasien 1800 bis zur Gegenwart.

Moderator: Dr. Falk Pingel

UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT BIELEFELD FREUNDE UND FÖRDERER DER UNIVERSITÄT BIELEFELD E.V.

Mit Unterstützung der Universitätsgesellschaft Bielefeld, Freunde und Förderer der Universität Bielefeld e.V. und in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle Wissenschaftliche Weiterbildung